

Es war einmal ein junger Soldat

♩. ca. 60



1. Es war ein-mal ein jun-ger Sol-dat, ein jun-ges, fri-sches Blut. Wohl



auf die Wa - che muß er zie-hen, wohl aufs mark-grä-fi-sche Gut. —

2. Und als er so auf Posten stand,
da legt er sich nieder und schlief.
/: Da kam die junge Markgräfin daher,
und sie weckte ihn auf und rief. :/

3. "Was da, was da, du junger Soldat,
zum Schlafen ist keine Zeit!
/: Eine ganze Nacht kannst du schlafen bei mir,
ja, das wär meine einzige Freud." :/

4. "Bei Ihnen schlafen, das kann ich ja nicht,
das wär für mich eine Schand!
/: Wenn das der junge Markgraf erfuhr,
der jagte mich aus dem Land." :/

5. Und als sie so beisammen warn
und dachten, sie wären allein,
/: da führte der Teufel das Kammermensch her,
und zum Schlüsselloch schaut es herein. :/

6. "Schon wieder was Neues, Herr junger Markgraf,
von Ihrem jungen Weib.
/: Es schlief fürwahr ein junger Soldat
auf ihrem schneeweißen Kleid!" :/

Nachgesang (Dreher)



7. Auf ih-rem wei-ßen Klei - de, auf ih-rem wei-ßen Fe - der-bett, da



schlief für-wahr ein jun-ger Sol-dat, das an-dre sag i net!

Zu dieser Ballade wurde noch bis in die Sechzigerjahre auf dem Tanzboden getanzt. In der üblichen Praxis des "Asing" haben die Tänzer auf der Tanzfläche stehend das Lied angestimmt und so der Musik ihren Wunsch kundgetan. Diese mußte dann die Melodie nachspielen, zu der Walzer getanzt wurde. Dann folgten in der gleichen Weise die übrigen Strophen (stehend singen, dann zur Musik tanzen). Bei der letzten Strophe handelt es sich um einen schnellen Dreher, der nach dem Singen von der Musik mehrere Male immer schneller nachgespielt wird.